

Die 3 Bs: Beobachte, bete und bereite Dich auf die Entrückung vor – Teil 77

Quelle: „The Saints' Everlasting Rest“ (Die ewige Ruhe der Heiligen) von Richard Baxter

Vorbereitung auf die himmlische Betrachtung

Der Erfolg der himmlischen Betrachtung hängt sehr von der rechten Stimmung Deines menschlichen Geistes und Deiner Seele ab. Als die ersten Menschen noch nichts in ihren Seelen hatten, was den Heiligen Geist hätte betrüben können, da vereinte Sich der Schöpfer gerne mit ihnen und verließ diese nicht eher, als bis die Menschen diese Verbindung durch unwürdige Beleidigungen unterbrochen hatten.

Solange Adam und Eva nicht sündig wurden, gab es bei ihnen gegenüber Gott keinerlei Scheu und Zurückhaltung. Aber durch ihre Sünden wurden die Seelen dieser ersten Menschen zu so scheußlichen Gefäßen, dass der heilige Gott mit Seinem Geist nicht mehr darin wohnen konnte.

Doch wenn eine Seele ihre frühere Unschuld wiedererlangt, dadurch dass der Mensch dem himmlischen Vater seine Sünden reumütig und bußfertig bekennt, Ihn um Vergebung bittet und Seinen Sohn, Jesus Christus, als seinen HERRN und Erlöser annimmt, wird der Heilige Geist in sie einziehen und in ihr Wohnung nehmen. Der Heilige Geist wirkt dann in dieser Seele dadurch, dass Er:

- Sie erneuert
- Wiederherstellt
- Sie von ihren Sünden reinigt
- Sie mit dem Bild ihres Schöpfers schmückt

Jesus Christus wird Sich darin offenbaren, und der Heilige Geist wird sie zu Seinem Tempel und zu Seiner Wohnung machen. Sobald der menschliche Geist, der untrennbar mit der Seele verbunden ist – beides zusammen wird in der Bibel „Herz“ genannt - dazu fähig ist, mit dem dreieinen Gott Umgang zu haben, kann der gläubige Christ auch die Gemeinschaft mit Ihm genießen.

Dazu heißt es in:

Sprüche Kapitel 4, Vers 23

Mehr als alles, was man zu bewachen hat, behüte dein Herz (deinen menschlichen Geist und seine Seele); denn von ihm hängt das (ewige) Leben ab.

Bevor Du mit der himmlischen Betrachtung beginnst, ist es erforderlich, dass Du in Deinem menschlichen Geist alle weltlichen Dinge, Deine Sorgen, Deine Vergnügungen und alles, was sonst Deine Seele erfüllen könnte, gänzlich beiseite legst. NUR SO kannst Du Dich voll und ganz auf Gott und die geistlichen Dinge konzentrieren.

Wenn Du auf dem Berg der Betrachtung steigst, geht es Dir wie dem Geizhals bei dem Goldhaufen, der sich daran bedienen durfte, der es bedauerte, nicht mehr tragen zu können. Denn dann wirst Du von Gott und der himmlischen Herrlichkeit nur so viel mitnehmen können, wie Deine Seele zu fassen vermag.

Das Einzige, was Deine geistliche Betrachtung erfolglos macht, ist die Unfähigkeit Deines eigenen menschlichen Geistes. Dann wirst Du denken: „Oh, könnten doch mein Geist und meine Gefühle mehr davon fassen! Es liegt nur an meiner eigenen Untüchtigkeit, dass diese Erde nicht schon ein Himmel für mich ist. Gott ist wirklich an diesem Ort, und ich wusste es nicht. Feurige Wagen stehen um den Berg Gottes, doch meine Augen sind geschlossen, und ich kann sie nicht sehen. Welche Worte der Liebe hat Jesus Christus gesprochen und welche Wunder der Liebe hat Er getan; und ich habe sie mir noch nicht zu Herzen genommen! Der Himmel steht mir offen; aber mein menschlicher Geist und meine Seele sind noch nicht bereit dafür.“

So wie die Priester den König Ussia aus dem Tempel stießen, wo er unrechtmäßig räuchern wollte, da sie den Aussatz auf seiner Stirn hervorbrechen sahen, so stoße auch Du alle Gedanken aus Deinem Herzenstempel, die das Zeichen des göttlichen Verbots an sich tragen.

2.Chronik Kapitel 26, Verse 16-19

16 Als er (Ussia) aber (mit 16 Jahren) zu Macht gelangt war, überhob sich sein Sinn zu gottlosem Handeln, so dass er sich gegen den HERRN, seinen Gott, versündigte, indem er in den Tempel des HERRN ging, um auf dem Räucheraltar Rauchopfer darzubringen. 17 Da kam der Priester Asarja hinter ihm her, begleitet von achtzig Priestern des HERRN, vortrefflichen Männern; 18 die traten dem König Ussia mit den Worten entgegen: »Nicht dir, Ussia, steht das Recht zu, dem HERRN Rauchopfer darzubringen, sondern nur den Priestern, den Nachkommen Aarons, die zu diesem Dienst geweiht sind. Verlass das Heiligtum, denn du hast dich vergangen, und das bringt dir vor Gott, dem HERRN, keine Ehre!« 19 Da geriet Ussia in Zorn, während er noch das Räucherfaß in der Hand hielt, um zu räuchern; als er aber seinen Zorn gegen die Priester ausließ, kam der Aussatz an seiner Stirn vor den Augen der Priester im Tempel des HERRN neben dem Räucheraltar zum Ausbruch.

Nimm die himmlische Betrachtung ernst; denn mit heiligen Dingen lässt sich nicht spaßen. Denk an die Worte, die Mose zu Aaron sprach:

3.Mose Kapitel 10, Vers 3

Da sagte Mose zu Aaron: »Hier trifft das ein, was der HERR angekündigt hat mit den Worten: ›An denen, die Mir nahestehen, will ICH Mich als den Heiligen erweisen und vor dem ganzen Volk Meine Herrlichkeit offenbaren.« Aaron aber sagte kein Wort.

Diese kostbaren geistlichen Betrachtungen sind, wenn sie auf die rechte Weise angestellt werden, sehr heilsam. Wenn nicht, können sie sogar HÖCHST GEFÄHRLICH werden.

Deshalb bemühe Dich, dass das tiefste Gefühl von Gottes Nähe und von Seiner unvergleichlichen Herrlichkeit und Größe Dich beseelt.

Wenn schon Esther sich dem König solange nicht nähern durfte, bis der König mit seinem Zepter auf sie zeigte ...

Esther Kapitel 8, Vers 4

Als der König nun der Esther das goldene Zepter entgegenstreckte, stand Esther auf, trat vor den König.

... bedenke, mit welcher Ehrfurcht Du Dich bei diesen himmlischen Betrachtungen Dem nähern solltest, Der:

- Mit Seinem Wort die Welten erschaffen hat
- Die ganze Erde erhält
- Der Sonne, dem Mond und den Sternen ihre Bahnen vorgezeichnet hat
- Dem Toben des Meeres Grenzen setzt

Vor Ihm wird die Erde erbeben, vor Ihm zittern die Dämonen und vor Dessen Richterstuhl wirst Du bald und alle Erdbewohner, die jemals gelebt haben, einmal stehen, um das Urteil über ihr Leben zu hören.

Müsstest Du Dich vor einem irdischen Gericht verteidigen, dann würdest Du die Sache ernst nehmen. Und doch wäre das eine Kleinigkeit gegen die Angelegenheit, um die es sich bei der himmlischen Betrachtung handelt.

Hättest Du einen Kampf zu bestehen, wie den von David gegen den Riesen Goliath, von dem das Wohl eines ganzen Landes abhinge, so wäre das nichts im Vergleich gegen diese rein geistliche Tätigkeit.

Wenn Du, wie einst Petrus, Johannes und Jakobus, Jesus Christus verklärt gesehen hättest, wie ernst und ehrerbietig würdest Du Dich Gott nähern!

Matthäus Kapitel 17, Verse 1-3

1 Sechs Tage später nahm Jesus den Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes mit Sich und führte sie abseits (in die Einsamkeit) auf einen hohen Berg. 2 Da wurde Er vor ihren Augen verwandelt: SEIN Antlitz leuchtete wie die Sonne, und Seine Kleider wurden hell glänzend wie das Licht. 3 Und siehe, es erschienen ihnen Mose und Elia und besprachen sich mit Ihm.

Käme ein Engel zu Dir an Deinen Ort Deiner stillen Betrachtung, mit welcher Ehrfurcht würde Dich das erfüllen! Somit bedenke, in welcher Seelenverfassung Du dem HERRN Selbst entgegen kommen und mit welcher demütigen Scheu Du täglich Seinen Umgang suchen solltest!

Bedenke auch, was diese himmlische Betrachtung Dir bringen kann. Du kannst dadurch Zutritt zu der Gegenwart Gottes bekommen und den Anfang Deiner ewigen Herrlichkeit schon hier auf Erden erleben. Sie verschafft Dir die Mittel, um Dich über das Treiben der weltlich gesinnten Menschen zu erheben und Dich dem Leben der Engel zu nähern. Auf diese Art und Weise wirst Du lernen, freudig auf dieser gegenwärtigen Erde zu leben und zu sterben.

Da der Lohn der himmlischen Betrachtung so hoch ist, sollte Dein Streben danach entsprechend angemessen sein. Niemand auf der gegenwärtigen Erde lebt solch ein Leben der Freude und Seligkeit als derjenige, der mit dem Wandel im Himmel vertraut ist. Die Freuden aller anderen Menschen sind im Vergleich dazu ein Kinderspiel, ein Lachen eines Narren und ein Traum von Gesundheit eines Todkranken.

Derjenige gewinnt allein, der für den Himmel alle materiellen Güter verkauft, und der Sorglose verliert ALLES, denn die Welt VERGEHT mit ihrer Lust.

Dazu schrieb der Lieblingsjünger von Jesus Christus, Johannes:

1.Johannesbrief Kapitel 2, Verse 15-17

15 Habt nicht lieb die Welt, auch nicht das, was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt lieb hat, so wohnt die Liebe zum (himmlischen) Vater NICHT in ihm; 16 denn alles weltliche Wesen, die Fleischeslust und die Augenlust und das hoffärtige Leben, kommt nicht vom (himmlischen) Vater her, sondern stammt aus der Welt; 17 und die Welt vergeht samt ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in EWIGKEIT.

Die Bibel zeigt uns hier auf, wie ernst und ehrerbietig die Verfassung unserer Seele bei der himmlischen Betrachtung sein soll.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag *In-eigener-Sache*